



EXPORTZUWACHS FÜR VORARLBERGS WIRTSCHAFT IM JAHRE 2003

Die Vorarlberger Wirtschaft hat sich in den letzten Jahren trotz der Konjunkturschwäche gut behaupten können. Das gilt im Besonderen für die Exportwirtschaft. Im Jahre 2003 haben die Exporte das erste Mal die Fünf-Milliarden-Grenze überschritten. Es wurde eine Summe von 5.015,0 Mio. € erreicht, ein Plus von 3,2 % gegenüber dem Jahre 2002. Damals wurden Waren im Wert von 4.860,5 Mio. € im Ausland abgesetzt. Seit dem Jahre 1996 – dem ersten Jahr der vollen Mitgliedschaft in der Europäischen Union – stiegen die Exporte um mehr als drei Viertel. Damals wurden 2.835,0 Mio. € erzielt. Die durchschnittliche Zuwachsrate in diesen sieben Jahren betrug 8 ½ %, wobei die größten Steigerungsraten in den Hochkonjunkturjahren 1997 und 2000 erzielt wurden.

1996	2.835,0 Mio. €
1997	3.202,1 Mio. €
1998	3.580,1 Mio. €
1999	3.915,8 Mio. €
2000	4.527,7 Mio. €
2001	4.712,7 Mio. €
2002	4.860,5 Mio. €
2003	5.015,0 Mio. €

Im Verlauf des Jahres 2003 war die Entwicklung der Exporte unterschiedlich. Im ersten Quartal wurde ein Plus von 2,8 % erzielt, im zweiten Quartal waren es 2,5 %, in den Sommermonaten stieg die Zuwachsrate auf 4,0 %, in den letzten drei Monaten des Jahres 2003 entsprach die Erhöhung mit 3,4 % ziemlich genau der Steigerungsrate im Jahresdurchschnitt. Ab der Jahresmitte konnte die Vorarlberger Exportwirtschaft die Verbesserung der internationalen Konjunktur voll für sich nutzen.

Die erfolgreichste Branche war die **Nahrungs- und Genussmittelindustrie**. Die Exporte stiegen um 25 % auf 629,1 Mio. €. In der EU wurde ein Plus von 28 % erreicht, wobei vor allem in Deutschland und Italien gute Absatzchancen geboten wurden. Von den Gesamt-Exporten in die EU in Höhe von 489,3 Mio. € wurden 267,2 Mio. € in Deutschland und 121,2 Mio. € in Italien abgesetzt. In Deutschland wurde eine Zuwachsrate von 30 % erzielt, in Italien von 46 %. In den EFTA-Ländern betrug die Erhöhung 19 % auf 50,8 Mio. €. In der Schweiz wurde mit einem Plus von 18 % und 46,5 Mio. € ein besonders gutes Ergebnis verzeichnet. In den anderen europäischen Staaten wurden 50,7 Mio. € verkauft, um 19 ½ % mehr als 2002, davon 29,2 Mio. € in den neuen EU-Ländern.

Die Exporte von **elektrischen Maschinen und Apparaten** stiegen um 9 % auf 375,1 Mio. €. Damit konnte die Zuwachsrate des Jahres 2002 um 1 ½ %-Punkte übertroffen werden. Damals stiegen die Exporte für elektrische Maschinen und Apparate um 7 %. Besonders erfolgreich waren die Vorarlberger Exporteure der Elektroindustrie in Spanien mit einem Plus von 28 ½ % bei einem Exportwert von 14,8 Mio. €, in Norwegen mit einem Plus von 27 % bei einem Exportwert von 11,1 Mio. €, in England mit einem Plus von 16 ½ % bei einem Exportwert von 49,1 Mio. €, in der Schweiz mit einem Plus von 10 % bei einem Exportwert von 33,5 Mio. €, in Liechtenstein mit einem Plus von 7 % bei einem Exportwert von 12,9 Mio. €, in Italien mit einem Plus von 6 ½ % bei einem Exportwert von 21,6 Mio. €, in Deutschland mit einem Plus von 5 % bei einem Exportwert von 112,3 Mio. €. Zusammenfassend lässt sich feststellen, dass in der EU der Absatz für elektrische Maschinen und Apparate um 8 % erhöht werden konnte, in den EFTA-Ländern um 12 %.

Die Exporte von **Möbeln und Beleuchtungskörper** wurden um 8 ½ % auf 475,3 Mio. € ausgeweitet. In Großbritannien gab es ein Plus von 18 % bei 36,7 Mio. €, in Italien ein Plus von 12 % bei 56,4 Mio. € und in Japan ebenfalls ein Plus von 12 % bei 37,6 Mio. €, in Frankreich von 13 ½ % bei 22,7 Mio. € und in Belgien von 3 ½ % bei 22,3 Mio. €. Nach Deutschland sank der Ausfuhrwert um 1 % auf 121,0 Mio. €, in die Schweiz um 2 % auf 61,2 Mio. €.

Die **Stromexporte** haben um 3 ½ % auf 93,0 Mio. € zugenommen. Diese Erhöhung wurde trotz des wasserarmen Sommers erzielt. Der wichtigste Stromabnehmer ist die Bundesrepublik Deutschland mit einem Anteil von 99 % an den Gesamtexporten von elektrischer Energie.

Ein Exportplus von 1 ½ % erzielten die Kunststoffindustrie sowie die Eisen- und Metallwarenindustrie. Die Exporte der **Kunststoffindustrie** betragen 275,2 Mio. €. 95,1 Mio. € gingen nach Deutschland, ein Plus von 7 ½ %, 85,5 Mio. € in die Schweiz, ein Plus von 6 ½ % und 7,6 Mio. € nach Italien, ein Plus von 15 %. In Tschechien mussten Verluste von 23 ½ % bei 8,3 Mio. € hingenommen werden, in Slowenien von 30 % bei 6,4 Mio. € und in Ungarn von 17 ½ % bei 6,5 Mio. €. Die **Eisen- und Metallwarenindustrie** exportierte Waren im Werte von 883,0 Mio. €. 248,1 Mio. € bei einem Plus von 2 ½ % wurden in Deutschland verkauft, 50,2 Mio. € bei einem Plus von 7 ½ % in Liechtenstein, 44,6 Mio. € bei einem Plus von 12 ½ % in Großbritannien und 35,0 Mio. € bei einem Plus von 2 ½ % in Frankreich. Spürbare Verluste musste die Vorarlberger Eisen- und Metallwarenindustrie in der Schweiz mit einem Minus von 5 ½ % bei 135,4 Mio. €, in den USA mit einem Minus von 3 % bei 99,4 Mio. €, in Italien mit einem Minus von 1 % bei 70,9 Mio. € und Kanada mit einem Minus von ebenfalls 1 % bei 20,8 Mio. € hinnehmen.

Die **Kessel- und Maschinenindustrie** konnte nach dem großen Plus von 11 % im Jahre 2002 im Jahre 2003 noch einmal etwas zulegen. Das Exportvolumen stieg um ½ % auf 827,4 Mio. €. Im EU-Raum sanken die Exporte allerdings um 7 %, vor allem aufgrund des Rückganges von 14 % in Italien, von 6 % in Spanien, von 5 % in Frankreich, von 4 % in Deutschland und einer beinahe Halbierung der Exporte in die Niederlande. Im EFTA-Raum wurde ein Zuwachs von 10 % erzielt, in den anderen europäischen Staaten von 20 %. In den USA mussten Exportverluste von 11 % hingenommen werden.

Die Papier- und Papierwarenbranche sowie die Hersteller von optischen Geräten und Musikinstrumenten haben das Vorjahresergebnis nur ganz knapp, um ein Zehntel-Prozent verfehlt. **Papier und Papierwaren** wurden um 136,3 Mio. € exportiert, wovon 46,2 Mio. € bei einem Plus von 6 % nach Deutschland und 59,6 Mio. € bei einem Minus von 0,1 % in die Schweiz gingen. Der Exportwert an **optischen Geräten und Musikinstrumenten** betrug 115,4 Mio. €. 29,0 Mio. € wurden in Deutschland verkauft, 10,2 Mio. € in den USA, 9,3 Mio. € in Frankreich, 8,4 Mio. € in Italien, 7,6 Mio. € in der Schweiz, 6,5 Mio. € in Liechtenstein, ebenfalls 6,5 Mio. € in Spanien und 6,0 Mio. € in Großbritannien. In den USA, in Italien, in der Schweiz, in Spanien und in Großbritannien wurden Exportzuwächse erzielt, in Deutschland, Frankreich und Liechtenstein Exportverluste.

Die anderen wichtigen Branchen der Vorarlberger Exportwirtschaft mussten Verluste hinnehmen. In der **Textil- und Bekleidungsindustrie** betragen sie 7 %. Im Jahre 2003 wurden Textilien und Bekleidung um 837,1 Mio. € exportiert, 2002 waren es 900,0 Mio. €. Zuwächse konnten nur bei Erzeugnissen aus Wolle erreicht werden, wobei dadurch Verluste früherer Jahre teilweise ausgeglichen wurden. Die Ausfuhr von Erzeugnissen aus Baumwolle sank um 7 ½ %, aus synthetischen und künstlichen Spinnstoffen um 17 %, von Stickereien um 11 %, von gewirkter und gestrickter Bekleidung um 8 ½ % und von anderer Bekleidung um 5 ½ %. In die EU-Staaten sanken die Gesamtexporte der Vorarlberger Textilwirtschaft im Jahre 2003 um 10 % und in die EFTA-Länder um 8 ½ %, wobei für diese Verluste die Entwicklung in Großbritannien mit einem Minus von 31 %, in Frankreich von 21 %, in der Schweiz von 8 % und in Deutschland von 3 % wesentlich waren. In Italien konnte der Exportwert des Jahres 2002 in Höhe von 49,7 Mio. € gehalten werden. Die Gesamtexporte an Textilien und Bekleidung in die anderen europäischen Staaten stiegen um 12 ½ %, in Rumänien und Tschechien wurde ein Plus von über 50 % erzielt. In unserem Nachbarland Ungarn kam es allerdings zu einem Rückgang der Textilexporte von 9 % bei einem Gesamtwert von 23,6 Mio. €. In die USA und Kanada sanken die Exporte der Textil- und Bekleidungsbranche um 7 % und nach Asien um 17 %. In Hongkong mussten spürbare Verluste in Höhe von 9 ½ % hingenommen werden. In Afrika hat die gesamte

Branche 2 % eingebüßt. Die Stickereiexporte nach Nigeria konnten mit insgesamt 44,9 Mio. € auf dem Niveau des Vorjahres gehalten werden.

Die Exporte von **Sportgeräten** sanken um 3 % auf 103,3 Mio. €, von Fahrzeugen um 1 % auf 126,7 Mio. € und von Holz sowie Holzwaren um 2 ½ % auf 46,3 Mio. €. Die Sportgeräte-Branche hat im EU-Raum zwar Exportzuwächse verbuchen können, in den EFTA-Ländern, in Nordamerika und im asiatischen Raum waren aber die Verluste so groß, dass die Gesamtexporte um 3,4 Mio. € sanken. Die **Fahrzeug-Branche** hat sich in den EU- und EFTA-Staaten gut behauptet – in den EU-Ländern stiegen die Exporte um 10,2 Mio. €, in den EFTA-Ländern um 2,2 Mio. € – in Amerika, wo im Jahre 2002 rund 14,0 Mio. € abgesetzt werden konnten, sanken die Exporte auf praktisch Null. Die Exporte von **Holz und Holzwaren** sanken im EU-Raum um 1 ½ % und in den EFTA-Ländern um 3 ½ %. Auf Länderebene beschränken sich diese Verluste auf Liechtenstein mit einem Minus von 8 %, auf Deutschland von 7 ½ % und auf die Schweiz von 3 ½ %; nach Italien stiegen die Holzexporte um 13 %.

Warenobergruppen	2002	2003	Veränderung in %
	in 1.000 Euro		
Nahrungs- und Genussmittel	503.711	629.081	+ 24,9
Erdölprodukte, Strom	89.825	93.029	+ 3,6
Chem.u.pha. Produkte, Kunststoff	271.372	275.236	+ 1,4
Holz und Waren daraus	47.523	46.252	- 2,7
Papier und Papierwaren	136.400	136.310	- 0,1
Textil.,Garne u.Gewebe	297.193	278.305	- 6,4
And.Textil. u. Bekleidung	602.833	558.834	- 7,3
Eisen u. Metallwaren	871.253	883.003	+ 1,3
Kessel, Maschinen, Apparate	824.101	827.387	+ 0,4
El. Maschinen, Apparate u. el. Waren	344.709	375.094	+ 8,8
Fahrzeuge	128.149	126.683	- 1,1
Opt. u. fotog. Geräte, Musik	115.524	115.396	- 0,1
Möbel, Bettwaren, Beleuchtung	438.158	475.336	+ 8,5
Spielzeug, Spiele, Sportgeräte	106.685	103.278	- 3,2
Kunstgegenstände, Sammlungsstücke	419	346	- 17,4
Sonstige Waren	82.654	91.414	+ 10,6
Gesamt	4.860.509	5.014.984	+ 3,2

Erfolgreich waren die Vorarlberger Exporteure auf den Märkten in Asien, in Europa, und zwar sowohl in den alten als auch in den neuen EU-Staaten und in den europäischen GUS-Staaten sowie in Afrika.

Wirtschaftsblock/Land	2002	2003	Veränderung
	in 1.000 Euro		in %
EU	2.811.799	2.933.142	+ 4,3
Benelux	158.710	132.842	- 16,3
Frankreich	209.408	206.694	- 1,3
Deutschland	1.469.243	1.539.021	+ 4,7
Italien	371.139	425.032	+ 14,5
Großbritannien	290.933	288.204	- 0,9
Andere EU 15	312.366	341.349	+ 9,3
EFTA	907.892	923.178	+ 1,7
Liechtenstein	149.781	155.295	+ 3,7
Schweiz	728.349	736.039	+ 1,1
Andere EFTA	29.762	31.844	+ 7,0
Neue EU-Mitglieder	268.035	275.112	+ 2,6
Estland	2.176	2.401	+ 10,3
Lettland	3.990	5.015	+ 25,7
Litauen	2.478	5.718	.
Malta	2.049	2.490	+ 21,5
Polen	40.692	42.699	+ 4,9
Slowakei	32.744	32.355	- 1,2
Slowenien	40.095	38.733	- 3,4
Tschechische Rep.	81.835	85.696	+ 4,7
Ungarn	60.518	55.809	- 7,8
Zypern	1.458	4.196	.
GUS	45.169	50.433	+ 11,7
Andere europ. Staaten	101.323	112.125	+ 10,7
USA u. Kanada	275.110	263.062	- 4,4
Andere amerik. Staaten	39.982	21.146	- 47,1
Asien	249.827	275.228	+ 10,2
China	24.384	21.968	- 9,9
Japan	78.727	76.065	- 3,4
Hongkong	28.025	28.080	+ 0,2
Andere asiat. Staaten	118.691	149.115	+ 25,6
Afrika	105.365	107.236	+ 1,8
Australien	56.007	54.322	- 3,0
Gesamt	4.860.509	5.014.984	+ 3,2

In Asien wurden ein Plus von 10 % erzielt, der Exportwert stieg um 249,8 Mio. € auf 275,2 Mio. €. In Indien, im Iran, in Kuwait, in Südkorea sowie in Thailand waren die Exporterfolge überdurchschnittlich. In Hongkong konnte das Ergebnis des Jahres 2002 gehalten werden, in Japan gab es Verluste von 3 ½ % und in China von 10 %.

Von den neuen EU-Ländern wurden in Estland, Lettland, Litauen, Malta, Polen, Tschechien und auf Zypern Zuwachsraten über dem durchschnittlichen Wachstum erzielt. Dies bestätigt, dass die Märkte in den zehn neuen EU-Staaten für Vorarlberg äußerst wichtig sind; das Gesamt-Plus beträgt 2 ½ %. Von den bisherigen EU-Staaten konnten die Vorarlberger Exporteure in Schweden, Portugal, Italien, Spanien, Griechenland, Finnland, Deutschland und Dänemark Zuwachsraten erzielen, in den Niederlanden, Luxemburg, Irland, Belgien, Frankreich und Großbritannien mussten Exportverluste hingenommen werden. Die Absatzchancen in der EFTA werden durch die Ergebnisse der Schweiz und von Liechtenstein nachhaltig bestimmt. Die Exporte nach Liechtenstein stiegen um 3 ½ %, in die Schweiz um 1%. Zusammen repräsentieren diese beiden Länder 96 ½ % aller Exporte in den EFTA-Raum.

In den USA und in Kanada wurde das Ergebnis des Vorjahres nicht mehr erreicht. Die Exporte sanken um 4 ½ % von 275,1 Mio. € auf 263,1 Mio. €. In Mittel- und Südamerika wurde der Exportwert des Vorjahres von 40,0 Mio. € auf 21,1 Mio. € halbiert. In Australien sanken sie von 56,0 Mio. € im Jahre 2002 auf 54,3 Mio. € im Jahre 2003, um 3 %. In Afrika wurde ein Plus von 2 % erreicht, die Exporte haben von 105,4 Mio. € auf 107,2 Mio. € zugenommen.

Die Reihenfolge der fünfzehn wichtigsten Exportländer der Vorarlberger Wirtschaft lautet für das Jahr 2003:

Deutschland	1.539,0 Mio. €
Schweiz	736,0 Mio. €
Italien	425,0 Mio. €
Großbritannien	288,2 Mio. €
USA	216,1 Mio. €
Frankreich	206,7 Mio. €
Liechtenstein	155,3 Mio. €
Spanien	126,7 Mio. €
Schweden	90,0 Mio. €
Tschechien	85,7 Mio. €
Japan	76,1 Mio. €
Niederlande	69,1 Mio. €
Belgien	62,5 Mio. €
Ungarn	55,8 Mio. €

Nigeria

49,6 Mio. €

Bemerkenswert ist, dass das Fürstentum Liechtenstein in dieser Rangordnung den siebten Platz einnimmt.

In Vorarlberg war die Zuwachsrate der Exporte deutlich größer als im österreichischen Durchschnitt. Die **österreichischen Exporte** stiegen um 1,9 % von 77.400,4 Mio. € auf 78.902,6 Mio. €. Die EU-Staaten sind am Export der gesamt-österreichischen Wirtschaft mit einem Anteil von 60 % beteiligt, an den Vorarlberger Exporten mit 58 %. Auf die EFTA-Länder entfallen 6 % der österreichischen Exporte, während 18 ½ % der Vorarlberger Exporte in diese Länder gehen. Die neuen EU-Länder sind am gesamt-österreichischen Exportvolumen mit 12 ½ % beteiligt, an den Vorarlberger Exporten mit 5 ½ %. Nach Amerika gehen 6 ½ % der österreichischen Ausfuhren und 5 ½ % der Vorarlberger, nach Asien 6 % der österreichischen und 5 ½ % der Vorarlberger.

Ländergruppe	Vorarlberg		Österreich	
	absolut	in %	absolut	in %
	in 1.000 €		in 1.000 €	
EU (bisher)	2.933.142	58,5	47.173.340	59,8
EU (neu)	275.112	5,5	9.986.767	12,7
EFTA	923.178	18,4	4.639.376	5,9
Amerika	284.208	5,7	5.301.463	6,7
Asien	275.228	5,5	4.921.435	6,2
Andere	324.116	6,5	6.880.213	8,7
Gesamt	5.014.984	100,0	78.902.594	100,0